

## Vamos Cartoonistas;

Normalerweise prägen wanderstocktragende Pilger das Stadtbild von Santiago de Compostela, schließlich bildet die nordspanische Stadt den krönenden Abschluß tausender Jakobsweg-Wallfahrer. Doch Ende September mischten sich rund 800 europäische Produzenten, Senderverantwortliche, Kreative und Investoren als Teilnehmer des **15. Cartoon Forums** unter die Santiago-Pilger. Organisiert von Cartoon mit der Unterstützung des Media-Programms der Europäischen Union hat sich das jährliche Treffen als der europäische Finanzierungs- und Koproduktionsmarkt für TV-Animationsprojekte etabliert. »Seit 1990 hat sich die europäische Animationsbranche zu einer richtungsweisenden, auf dem internationalen Markt wettbewerbsfähigen Industrie entwickelt«, bilanziert Cartoon-Koordinatorin Annick Maes.

In diesem Jahr wurden 69 TV-Serien aus 15 Ländern vorgestellt. Die deutschen Animationsfilmer schickten wie im Vorjahr sechs Arbeiten ins Finanzierungsrennen. Darunter Tony Loesers Motionworks-Produktion *3 Friends*. Basierend auf der literarischen Vorlage des bekannten Kinderbuchautors Helme Heine müssen ein Schwein, ein Hahn und eine Maus darin Detektivgeschichten lösen. Ebenfalls bereits ein Buch-Bestseller und zudem erfolgreiches Kindermusical ist *Ritter Rusty*. Die Kölner Jürgen Egenolf Productions haben Rusty jetzt das Laufen beigebracht und ihre 26teilige Serie (jeweils 25 Minüter) vorgestellt. Beide Projekte tragen den Gesetzen des Marktes Rechnung, wonach Buchvorlagen als sichere Bank für eine spätere Fernsehserie gelten. »Die Fernsehsender sind nur bedingt risikofreudig. Sie kaufen häufig klassische, erlernte Projekte«, resümiert Stefan Thies von der NFP Animation Film.

Kein Cartoon Forum ohne den »König der deutschen Animationsszene«, Gerhard Hahn. Der Berliner huldigte zusammen mit Plan\_b media aus Köln dem wahren »King«: Elvis. Mit *The Loose Screws*, einer Geschichte um vier junge Psychiatrie-Patienten, die zur Pop-Band werden und Elvis-Songs spielen, sprach Hahn ein Publikum ab elf Jahren an – eine Zielgruppe, mit der viele Sender Probleme hatten. Hahn



Foto: Fast Film /mh

*Fast Film* ist eine Verfolgungsjagd durch Filmverfolgungsjagden, angesetzt mit ausgedruckten und papieranimierten Found Footage Einzelbildern von Verfolgungsjagdsszenen. Virgil Widrich gewann dafür den »Cartoon d'Or«.

nahm es gelassen und fügte scherzhaft hinzu. »Eigentlich haben wir nur einen Weg gesucht, um alte Elvis-Songs neu zu interpretieren.«

Absoluter Forums-Liebling war *The Secret Show* aus England. Erneut gelang es den Produzenten von Collingwood O'Hare Entertainment mit ihrer geheimnisvollen Show um geheimnisvolle Menschen, die Geheimnisvolles tun, die Investoren und Sender zu überzeugen.

Visuell herausragend: *Minuscule*, das Projekt der französischen Futurikon. In einer nahezu perfekten Mischung aus 3D-Animation und Realbild schufen die Produzenten einen dokumentarischen Mikrokosmos um Marienkäfer, Stechmücken und Spinnen. Ohne Dialoge, aber mit einem dichten Sound und überraschend-witzigen Wendungen präsentierte die Franzosen das auffälligste Projekt.

Nach wie vor macht die 2D-Animation mit knapp 40 Prozent der vorgestellten Projekte den Löwenanteil aus, obwohl in diesem Jahr die CGI (Computer Generated Images)-Technik auffallend zugenommen hat und 23 Prozent der Animationen repräsentierte. Bei den Minutenpreisen gab es sehr große Unterschiede. Sie reichten von über 20.000 Euro bis zu sagenhaften 766 Euro. Durchschnittlich kostete eine Minute 8.900 Euro.

Bereits zum 14. Mal wurde der »Cartoon d'Or« verliehen: Der europäische Animationsfilmpreis ging dieses Jahr an Virgil Widrich aus Österreich für *Fast Film*. Und im nächsten Jahr führt die Animationsfilmer-Pilgerreise dann nach Dänemark.

Ralf Ayen



Foto: Futurikon /MMV/a

Überzeugte durch technische Perfektion und Originalität: Der französische Beitrag *Minuscule* belebte Insekten in einer Mischung aus 3D-Animation und Realbild.